

TÜR AN TÜR

Das Mietermagazin der gwg wuppertal

WIN
TER
21
22



Titelstory

Das Wichtigste für uns: unsere Mieter:innen

Nachbarschaftliches Miteinander.

Unsere Mieter:innen
Paralympics-Teilnehmer
Fabian Brune

gwg ganz persönlich
Raimond Grigo

gwg nachhaltig
Nachhaltige Quartiere in Wuppertal

Preisrätsel
Viele Gewinnchancen!



Unsere Titelstory:

Zum Tag der
Nachbarn gab es
einen Monat lang
tolle Events für
unsere Mieter:innen

- 5 **Vorwort**
- 6 **Allerhand**

Titelstory

- 10 **Nachbarschaftliches Miteinander**
gwg-Aktionen zum Tag der Nachbarschaft

gwg gut beraten

- 16 **Haushaltskasse entlasten**
Energie sparen, Umwelt schonen
- 16 **Auf Nummer sicher gehen**
Was ist eigentlich alles Hausrat?

Unsere Mieter:innen

- 18 **Von Küllenhahn zu den Paralympics**
Paralympics-Teilnehmer Fabian Brune
- 32 **Gut wohnen ein Leben lang**
- 20 **Ihre Ansprechpartner:innen**

gwg nachhaltig

- 22 **Nachhaltige Quartiere in Wuppertal**
Interview mit Oliver Zier und Uwe Schneidewind

gwg ganz persönlich

- 28 **Raimond Grigo**

22



gwg nachhaltig: Oberbürgermeister Dr. Uwe Schneidewind und gwg-Geschäftsführer Oliver Zier sprechen über nachhaltige Quartiersentwicklung in Wuppertal.

18



Unsere Mieter:innen: Fabian Brune – ein Wuppertaler bei den Paralympics.

28



gwg ganz persönlich: Raimond Grigo

38 Rätsel und Kinderseite*

Tipps

- 40 Alle Vögel sind schon da
- 42 Rezepte



Herausgeber

gwg Gemeinnützige
Wohnungsbaugesellschaft mbH
Wuppertal

Hoefstraße 35
42103 Wuppertal

Chefredaktion

Linda Möller (V. i. S. d. P.)

Fotografie

Uwe Schinkel (Titelfoto)
Einzelnachweise sind direkt neben
den Fotos oder auf den entsprechenden
Seiten aufgeführt.

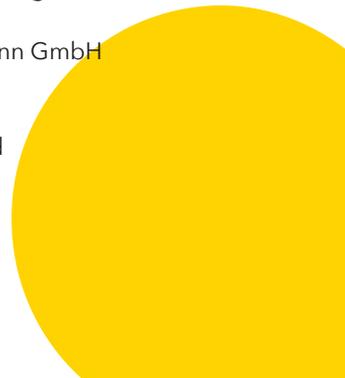
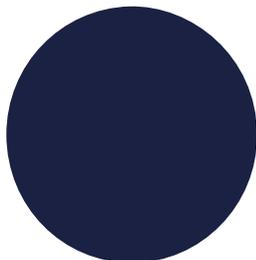
Konzeption, Gestaltung, Text und Redaktion

roemer und höhmann GmbH

Druck

Druckerei Hitzegrad

Stand 11/2021



Unser Vision-Statement

Wir gestalten die
nachhaltigen Quartiere
der Zukunft – für ein
lebenswertes Zuhause.

Liebe Mieterinnen, liebe Mieter,

Sie haben es bestimmt schon gesehen: Wir haben ein neues Logo. Die sieben bunten Punkte stehen für Vielfalt – ein Aspekt, der für uns sehr wichtig ist und sich auch in unseren Wohnquartieren widerspiegelt. Verbindet man die Punkte miteinander, dann bildet sich der Umriss der Stadt Wuppertal, denn hier sind wir zu Hause.

Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Der Gedanke dahinter ist einfach: Wir müssen heute so leben und wirtschaften, dass vorhandene Ressourcen und Lebensgrundlagen für kommende Generationen erhalten bleiben. Das geht nur, wenn Umweltschutz, Soziales und Wirtschaft Hand in Hand gehen und alle drei Dimensionen zusammenspielen. Diesem Dreiklang der Nachhaltigkeit haben wir uns als gwg wuppertal verpflichtet. Wir gestalten die nachhaltigen Quartiere der Zukunft – für ein lebenswertes Zuhause. Diese Themen haben wir in Wort, Bild und Film in unserem Unternehmensbericht „Dreiklang“ aufgearbeitet. Schauen Sie mal in unsere multimediale Präsentation. Unten auf der Seite finden Sie einen QR-Code und einen Link. Den Code einfach mit ihrem Mobilphone scannen bzw. den Link in Ihren Computer eintippen, und schon können Sie sich durch die spannenden Artikel klicken. Mit unserem Oberbürgermeister Uwe Schneidewind habe ich ein interessantes Gespräch über Quartiersentwicklung geführt – Auszüge dieses Gespräches stehen auf Seite 22 – das gesamte Interview finden Sie auf unserer Homepage.

Für uns aber das Wichtigste: unsere Mieterinnen und Mieter. Wir bieten nicht nur vier Wände und ein Dach über dem Kopf an, sondern fördern das Miteinander. Aus dem „Tag der Nachbarn“ haben wir deshalb einen ganzen Aktionsmonat gemacht – eine willkommene Abwechslung in den Zeiten der Pandemie, in denen gerade Kinder und Senior:innen unter der Isolation litten. Mit einer Zirkusvorführung, Balkon-Bingo und dem Entertainer Keyboarder Karl kam gute Laune in die Quartiere (unsere Titelstory ab Seite 10). Die Mieter:innen stehen auch im Artikel „Gut wohnen ein Leben lang“ im Mittelpunkt (ab Seite 32). Einen besonders sportlichen gwg-Mieter stellen wir Ihnen auf Seite 18 vor: Der Schwimmer Fabian Brune war Teilnehmer bei den Paralympics in Tokio.

Natürlich fehlen auch in diesem Heft nicht die Tipps, Rezepte und Rätsel – viel Vergnügen damit.

Ich wünsche Ihnen eine gute Winterzeit und beschauliche Festtage – bleiben Sie gesund!

Ihr



Oliver Zier





Raimond Grigo feiert sein Jubiläum.

Drei Jahrzehnte lang die Zukunft gestalten.

Ein besonderes Jubiläum feierte dieses Jahr Raimond Grigo. 30 Jahre: So lange schon begleitet unser gwg-Ausbildungsleiter die jungen Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben. Er unterstützt bei der Entwicklung zukünftiger gwg-Mitarbeiter:innen und trägt so maßgeblich zum Erfolg unseres Unternehmens bei. Mehr zu unserem Ausbilder finden Sie ab Seite 28 in der Rubrik „gwg ganz persönlich“. Wir sagen Danke für diesen Einsatz.



Angelika Dergunov und Marina Margolina mit ihrem Ausbildungsleiter Raimond Grigo.

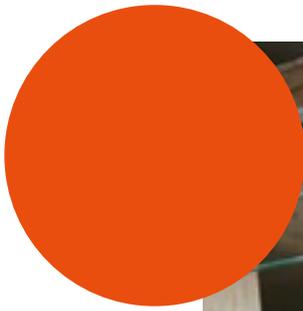
Toll gemacht!

Angelika Dergunov und Marina Margolina verstärken seit Juni unser Team. Ihre Ausbildung haben die beiden mit Bestnoten abgeschlossen. Wir sind stolz auf Euch - herzlichen Glückwunsch.

Wie finden Sie uns?



Wir sind immer daran interessiert, unsere Services und Angebote zu verbessern. Darum fragen wir Sie, wie zufrieden Sie mit uns sind: Im Rahmen unserer Mieterzufriedenheitsanalyse, die wir alle zwei Jahre durchführen, wollen wir demnächst Ihre ehrliche Meinung wissen. Wir sind gespannt auf Ihre Einschätzung und stellen Ihnen die Ergebnisse in einer der nächsten Ausgaben der „Tür an Tür“ vor.



Richtfest im heidter carré.



Party!

Gläser zerdeppern, Nägel in einen Balken kloppen und einen Kranz aufhängen – das ist kein sonderbarer Wettbewerb, sondern ein Richtfest. Bei gutem spätsommerlichen Wetter feierten wir diesen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur Fertigstellung des heidter carrés. Wir bedanken uns bei allen, die an diesem großartigen Projekt beteiligt sind.



Christoph Kühn-Rittermann
Mirka Lütters
Miriam Trinkaus
(von links nach rechts)

Neu im gwg-Team.

Christoph Kühn-Rittermann, Mirka Lütters und Miriam Trinkaus sind seit Kurzem Teil des #teamgwg und unterstützen in den Bereichen Großmodernisierung & Neubaumaßnahmen, Buchhaltung und Service – herzlich willkommen.



Prof. Dr. Norbert Raschper, gwg-Geschäftsführer Oliver Zier, Prof. Dr. Christa Liedtke und Oberbürgermeister Dr. Uwe Schneidewind (von links).

Nachhaltige Quartiersentwicklung – wie gelingt uns das?

Die Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Wohnungswirtschaft war im Oktober Fokusthema einer Podiumsdiskussion. Wie wir als Gesellschaft die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich bewältigen können – darüber sprachen Oberbürgermeister Dr. Uwe Schneidewind, Prof. Dr. Christa Liedtke, Prof. Dr. Norbert Raschper und gwg-Geschäftsführer Oliver Zier miteinander sowie mit Gästen aus Wirtschaft und Politik.

Moderiert wurde die Veranstaltung von WZ-Chefredakteur Lothar Leuschen.



Marie Lange und Milan Gavric

Neue Azubis.

Schön, dass Ihr da seid! Marie Lange und Milan Gavric haben dieses Jahr ihre Ausbildung bei uns begonnen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen Euch viel Erfolg.

„Out and about“ goes gwg – Part 2.

Mit „Viel Lärm um viel“ geht unsere Kunstoffensive in die zweite Runde. Das 14 x 3,80 m große Werk von Birgit Pardun wurde im August an der Agnes-Miegel-Straße aufgehängt und kann seitdem bestaunt werden, dient als Selfie-Hintergrund oder sorgt einfach nur für gute Laune. Mit dieser Aktion bringen wir Kunst direkt in die Quartiere und machen sie für alle zugänglich. Kommen Sie doch mal vorbei.



Birgit Pardun, Andreas M. Wiese, Andreas Komotzki und Frank N. (von links) vor dem Kunstwerk „Viel Lärm um viel“.





Der Circus Jonny Casselly gibt eine exklusive Vorstellung für die gwg-Mieter:innen in den Mietergärten der Sedanstraße 75-89.

Nachbarschaftliches Miteinander: gwg-Aktionen zum Tag der Nachbarn.

Wie war das Wetter am Neighbours' Day 2021? Und überhaupt - wann und was ist der Neighbours' Day? In der gwg-Siedlung Sedanstraße 75 bis 89 wird man darauf wohl eine Antwort wissen, sich auf jeden Fall aber an den Tag erinnern: Der 28. Mai machte mit seinem blauen Himmelszelt dem Wonnemonat auch alle Ehre, und er wurde auch ein denkwürdiger Tag. Und mehr noch: Aus dem Tag der Nachbarn wurde kurzerhand ein Aktionsmonat gemacht, mit drei attraktiven Aktionen für unsere Mieter:innen. 1999 hatte Paris den Anfang gemacht mit einem europäischen Tag, der speziell dem nachbarschaftlichen Miteinander gewidmet war. Rund 50 Länder und 30 Millionen Menschen, nicht nur in Europa, feiern inzwischen mit. Türkei, Indien, Algerien und Kanada sind mittlerweile dabei, aber Deutschland ließ sich fast 20 Jahre Zeit mit der Teilnahme.

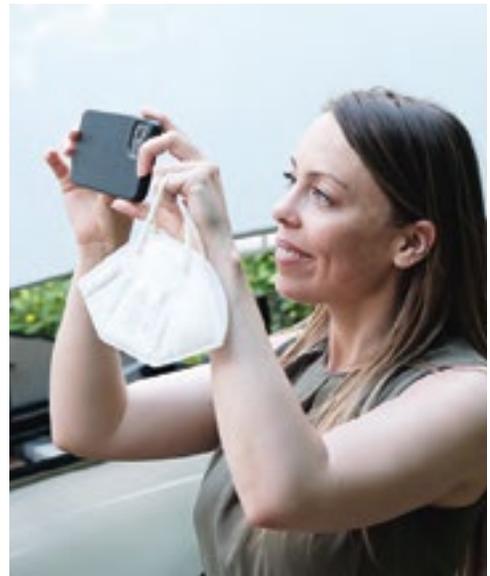
Manege frei Haus.

Indessen bremst seit 2020 Corona die guten Absichten. Geselliges Miteinander, Salat aus der Gemeinschaftsschüssel, tobende Kinder zwischen Limo und Luftschlangen? Nicht die beste Wahl. Doch dann hatten wir die rettende Idee für ein großes Trostpflaster und holten den Circus Jonny Casselly auf den weiträumigen Hinterhof an der Sedanstraße. Die Mieter:innen und sogar noch deren Nachbarn hatten so Gelegenheit, mit gebührendem Hygieneabstand und prächtigem Blick über das sonnenbeschienene Barmen endlich mal wieder bei einer Gemeinschaftsveranstaltung aufzuatmen. „Eine Wohltat ist das nach dieser langen Zeit der Enthaltung“,

sagt Mieter Holger Kreft, der von Bochum nach Wuppertal zog und nun den besten Logenplatz über der provisorisch aufgebauten Manege besitzt. Acht Cassellys wuseln dort unten, denn tatsächlich sind sämtliche Akrobaten zwischen Knirps und Familienvorstand verwandtschaftlich verbandelt: Karola, Romina, Antonio, Luis, Alexia - es sind nicht einmal alle Circusmitglieder angerückt. Aber allen schaut man mit gleicher Freude zu, wie sie Akrobatik und Clownerie alter Schule mit modernen Zutaten verbinden. Reifen gegenläufig an Arm und Handgelenken kreisen zu lassen, das ist Kunst hoher Klasse und wohl eine Premiere für die Sedanstraße.



Keyboarder Karl sorgt für Stimmung hinter den gwg-Seniorenwohnungen in der Wuppertaler Nordstadt.



Keep on rocking all life long.

So willkommen wie für die kulturell ausgelaugten Menschen auf den Balkonen ist der Tag auch für die seit Langem zwangsweise abstinenten Künstler. Davon kann Keyboarder Karl wortwörtlich ein Lied singen. „Vor Corona hatte ich etwa 300 Veranstaltungen im Jahr, 2021 sind es bisher nur zehn“, sagt der Alleinunterhalter aus Aachen. Aber kein Funken Betrübnis liegt über dem Karaoke-Sommerabend des 11. Juni, als im Hof des gwg-Seniorenwohnheims (hinter den Seniorenwohnungen) an der Küferstraße nach gleichem Muster gefeiert wird. Nein, es wird gerockt trotz weit fortgeschrittenen Alters der begeisterten Zuschauer:innen. Karl selbst überzeugt mit der Energie einer Dampfmaschine von

seinem Spaß an der Freude. Und der springt über. Im Hof und auf den Balkonen wird getanzt und gesungen, gewinkt und geschunkelt.

„Wann wird’s mal wieder richtig Sommer?“ Die Liedtexte sind größtenteils geläufig, auch das „Bett im Kornfeld“ und der „Griechische Wein“. Nur verstohlen gibt Gerda Tietze zu, dass ihr der Sinn eigentlich zwar mehr nach Jazz stehe, sie aber so richtig in Fahrt gekommen sei. Ramona Niebergall, die aus Andernach der Liebe wegen nach Wuppertal kam und hier ihre Liebe zu Grabe tragen musste, hat das rheinische Temperament nicht auf der Strecke gelassen.







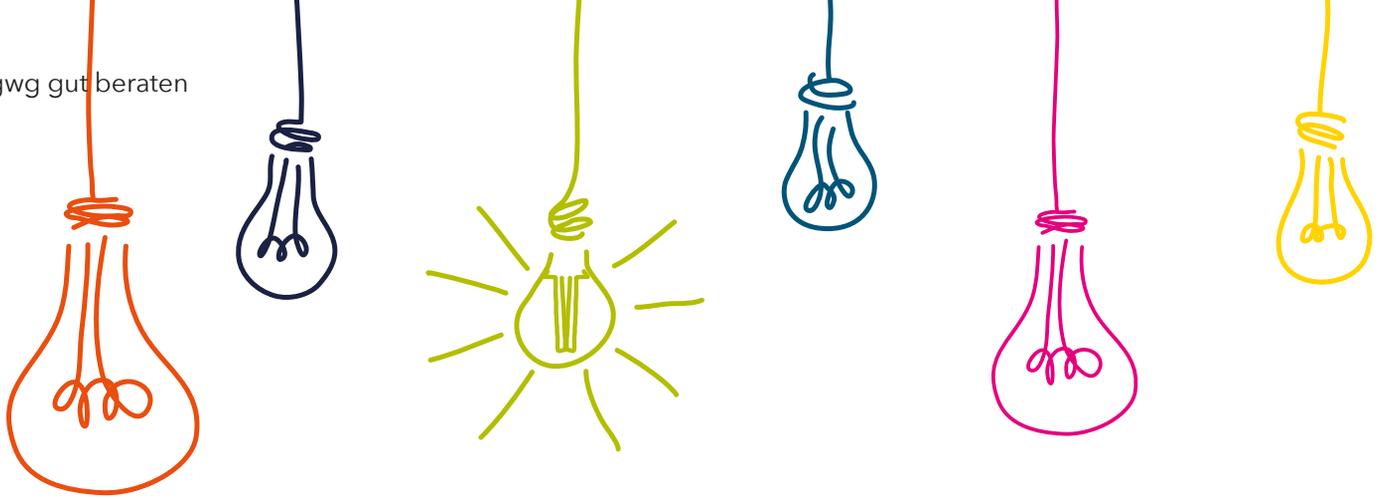
Balkon-Bingo mit dem Bingo-Bären, Michael Thürnau, im Service-Wohnen „An der Hardt“ (im Bild unten: die glücklichen Gewinner:innen)

Doppelkorb fürs Ehepaar.

Wieder ein anderes Programm wartet am 24. Juni auf die Bewohner der Service-Wohnanlage „An der Hardt“, auch da bei Traumwetter. Im Unterschied zu den anderen Darbieterinnen muss Michael Thürnau allerdings erst einmal erklären, was die Stunde geschlagen hat: „Da sind die Buchstaben B, I, N, G, O. Aus meiner Trommel ziehe ich Kugeln. Stimmt die Zahl darauf mit der überein, die unter der jeweils genannten Spalte auf eurem Zettel steht, macht ihr dort ein Kreuz. Ergibt sich übereinander, nebeneinander oder schräg – andere sagen diagonal – eine vollständige Reihe, habt ihr ein Bingo und damit schon mal einen Trostpreis verdient.“ Einen prall gefüllten Präsentkorb erhält der oder die Erste mit drei Bingos.

Der Hannoveraner Bingo-Bär Thürnau, der auch in der TV-Show „Bingo!“ die Zahlen zieht, ist Vollprofi: „B wie Buttercremetorte“, sagt er an, um hernach zu vermerken, welche Zahl unter dem B stehen muss. Die Stimmung ist super und das Balkonbingo ein voller Erfolg. Und dann geschieht, was eigentlich kaum geschehen kann: Brigitte und Hans Albers, ein Ehepaar seit 51 Jahren, räumen beide einen Korb ab. Keine Chance für Fastentage.

gwg gut beraten



Energie sparen - und die Umwelt schonen.

Energie sparen - und die Haushaltskasse entlasten.

Beides zusammen wird mit dem neuen Stromspar-Check des Caritasverbandes möglich. In der Hünefeldstraße 84 eröffnete der Caritasverband kürzlich die Einsatzzentrale für seine vier Stromspar-Helfer, die ihren Service kostenlos Haushalten anbieten, die Arbeitslosengeld II oder andere Transferleistungen beziehen.

Die Stromsparhelfer kommen in der Regel zweimal in die Haushalte. Beim ersten Besuch machen sie eine Bestandsaufnahme. Welche Elektrogeräte mit welchem Verbrauch sind vorhanden, wie hoch sind die Nebenkosten? Geholfen wird dann sofort, denn die Caritas-Mitarbeiter:innen bringen Energiesparlampen, schaltbare Steckdosenleisten und

Strahlregler für Wasserhähne mit. Diese Sparartikel werden den Haushalten kostenlos überlassen und auf Wunsch gleich installiert. Bis zum zweiten Besuch erstellen die Fachleute dann eine Übersicht über den weiteren Sparfahrplan und das Einsparpotenzial, das nicht selten bei 200 Euro im Jahr liegt. Noch einmal tüchtig sparen können die Haushalte, wenn sie einen alten, energiefressenden Kühlschrank gegen ein besonders sparsames Modell austauschen. Hier sind unter bestimmten Voraussetzungen erhebliche Bezuschussungen bei der Neuanschaffung möglich.

Kontakt zum Stromspar-Check und zur Terminvereinbarung unter Tel. 0202 87049677

Auf Nummer sicher gehen.

Unser Klima verändert sich: Das Hochwasserereignis im Sommer 2021 kam ganz plötzlich. Was blieb, waren die schweren Schäden und die Frage: Was nun? Selbstverständlich gilt die Hauptsorge zuerst der Gesundheit und dem Wohlergehen der Menschen. Aber auch die beträchtlichen Schäden am Privateigentum durch vollgelaufene Keller oder Wohnungen wiegen schwer. Damit Sie nicht am Ende auf den Kosten sitzen bleiben, empfiehlt sich der Abschluss einer Hausratversicherung.

Aber achten Sie bei der Wahl Ihrer Versicherung unbedingt darauf, dass Sie auch gegen die entsprechenden Schadensfälle abgesichert sind. Konkret bedeutet das: Ihre Hausratversicherung sollte über einen Elementarversicherungsschutz bzw. einen Naturgefahrenschutz verfügen.

Unser Tipp: Nehmen Sie sich Zeit, die Versicherungsangebote zu vergleichen, und lassen Sie sich gegebenenfalls auch beraten.

Was ist eigentlich alles Hausrat?

Hierbei handelt es sich um alle Gegenstände, die im Haushalt zur Einrichtung, zum Gebrauch oder Verbrauch dienen. Aber auch Wertsachen gehören zum Hausrat. Zum Beispiel: Bargeld und Beträge auf Geldkarten, Urkunden einschließlich Sparbüchern und Wertpapieren, Schmuck, Briefmarken, Münzen und andere Sammelgegenstände, Kunstgegenstände sowie Antiquitäten, die mehr als 100 Jahre alt sind.

Wir schenken
Ihnen eine
Geburtstags-
torte!

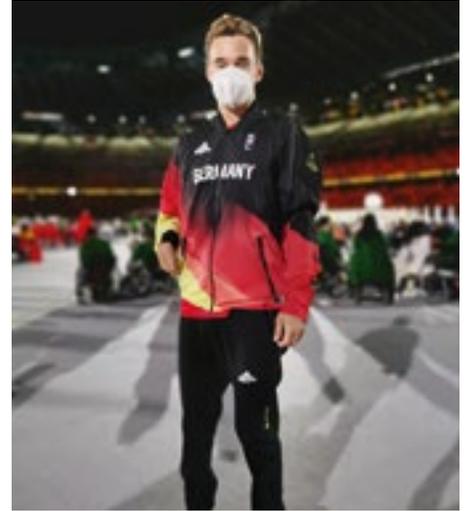


Wo sind die Geburtstagskinder?

Wir suchen 2022-Geburtstagskinder, die 5, 15, 25, 35, 45 oder 65 Jahre alt werden. Sind Sie das? Dann schicken Sie uns eine E-Mail an mitmachen@gwg-wuppertal.de - Stichwort: Geburtstag. Mitmachen können alle Mieter:innen der gwg wuppertal (inkl. in der Wohnung lebende Familienmitglieder), die in den Jahren 2007, 1987, 1977 und 1957 geboren sind. Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2021.

Anlässlich unseres 85. Geburtstags lassen wir unsere Mieter:innen hochleben. Alle, die im nächsten Jahr einen Geburtstag mit einer Fünf am Ende feiern, bekommen von uns auf jeden Fall eine Torte geschenkt, und mit etwas Glück werden sie auch die Gesichter unserer Jubiläumskampagne. Von vielen Jahrgängen haben wir bereits eine Rückmeldung erhalten - dafür bedanken wir uns ganz herzlich.





Felix Brune vor seiner gwg-Wohnung am Hahnerberg (großes Foto links) und bei den Paralympics 2021 in Japan (oben).

Von Küllenhahn zu den Paralympics.

Der Sommer 2021 wird für Fabian Brune mit Erinnerungen an „das Dorf“ verknüpft bleiben. Zwei Wochen lang war es seit dem 24. August sein Zuhause, seine zweite Heimat, geteilt mit 4500 Sportlerinnen und Sportlern aus 160 Nationen. Surreal sei das alles gewesen, zumindest anfangs, sagt der Schwimmer aus Wuppertal, dem es als Teilnehmer der Paralympics doch leider verwehrt blieb, eine Medaille zu holen. „Mein Rennen lief nicht so gut“, sagt er im Rückblick. „Aber ich habe in Japan viele Erfahrungen sammeln, Schwachstellen erkennen und mein Selbstbewusstsein stärken können.“ Nicht nur der Sieg blieb aus, sondern auch die eigentliche Begegnung mit dem Gastland. Denn Japan hatte wegen Ausbreitung der Corona-Delta-Variante über weite Landesteile den Notstand verhängt, auch über Tokio.

Fast schon zu viel der Fürsorge.

Dabei wäre für Brune, den gwg-Mieter an der Carl-Schurz-Straße, ein Besuch der quirligen japanischen Hauptstadt sehr wohl die Erfüllung eines Traums gewesen. „Die Pandemie hat leider viel kaputt gemacht. Sightseeing aus dem Dorf heraus war vollkommen unmöglich.“ Begegnungen mit der japanischen Lebensart hat es dennoch gegeben, eben in diesem paralympischen Dorf mit dem dort angestellten Personal. Sehr lieb seien die Menschen gewesen, „für meinen Geschmack oft sogar viel zu freundlich“.

Auf zum nächsten Meilenstein.

Nachdem ihn die Japaner also mit Zuvorkommenheit überschüttet haben, ist Brune fast schon froh, wieder in seiner gewohnten deutschen Umgebung zu sein, in den eigenen vier Wänden am Rand von Küllenhahn. Nur etwa einen Kilometer muss er von dort zum Schwimmsportleistungszentrum zurücklegen, ein gutes Argument für die gwg-Wohnung mit dem großartigen Ausblick. Sie liegt im Dachgeschoss, und es gilt täglich viele Treppen zu überwinden. „Ich bin ja noch jung.“ In der Tat, Brune ist ein Kind des Millennium-Jahres 2000, geboren im sauerländischen Attendorn. Komplikationen bei der Geburt führten dazu, dass er als Baby einen Schlaganfall erlitt und eine halbseitige Lähmung davontrug. Angespornt durch den älteren von zwei Brüdern, erlernte er dennoch schon in jüngsten Jahren das Schwimmen und errang sich seinen Weg in den Leistungssport, zunächst beim VfG Fintentrop, seit Herbst 2020 nun beim SV Bayer in Wuppertal, wo er im März 2021 seine Wohnung bezog. Seinen 20-Stunden-Job als Administrator bei der Bayer AG sieht er als vernünftige Investition in die Zukunft, auch wenn ihm gegenwärtig durchaus danach wäre, noch viel mehr Zeit in den Sport zu stecken – ins Schwimmen, in Badminton und ins Radfahren, wenn es nur ginge. Ansporn hat Brune reichlich, aus der Familie wie auch durch seinen Trainer Mitja Zastrow, mit dem er schon das nächste Ziel ansteuert: die Paralympics 2024 in Paris.

 **Notrufe**

Polizei | 110
Feuerwehr/Rettungsdienst | 112
Bankkarten-Spernotruf | 116 116
Apothekennotruf | 0800 0022833

 **Technischer Notdienst**

Bei technischen Notfällen (z. B. Rohrbruch, Heizungsausfall oder anderen gravierenden Störungen) außerhalb der Geschäftszeiten nutzen Sie bitte unseren Notdienst.

Fon 0202 9311-280

 **Postanschrift**

gwg wuppertal
Hoefstraße 35
42103 Wuppertal

 **Öffnungszeiten**

Montag - Freitag, 9 - 13 Uhr
und nach individueller Vereinbarung

 **www.gwg-wuppertal.de** **gwg wuppertal - unser zuhause** **gwg_wuppertal**

Für alle allgemeinen Fragen und Anliegen rund um Ihr gwg-Zuhause nur eine Telefonnummer und E-Mail-Adresse:

 **0202 9311 0** **service@gwg-wuppertal.de**

Wir arbeiten jeden Tag daran, die Kommunikation mit unseren Mieter:innen zu optimieren. Für eine bessere Erreichbarkeit haben wir daher einen Rückrufservice für Sie eingerichtet: Können wir Ihren Anruf nicht sofort entgegennehmen, dann melden wir uns innerhalb von 30 Minuten bei Ihnen zurück.

Wir sind für Sie da - Ihre gwg wuppertal



*Wir sind für Sie da:
einfach, schnell,
persönlich!*

ServiceTeam.

Unser Serviceteam heißt Sie bei uns am Empfang herzlich willkommen und beantwortet Ihnen gern alle allgemeinen Fragen oder findet für Sie die richtigen Ansprechpartner:innen.



Bärbel Trosiner



Bettina Sieberts



Isabel Bömert



Miriam Trinkaus

Kundenbetreuer:innen.

Unsere Kundenbetreuer:innen beraten Sie kompetent und persönlich bei allen Anliegen rund um Ihr gwg-Zuhause:



Lisa Heups



Ute Jamelle



Katrin Pohlmann



Christian Wolf



2020 wählten die Wuppertaler:innen Dr. Uwe Schneidewind zum Oberbürgermeister ihrer Stadt.



» Link zum Interview

Nachhaltige Quartiere in Wuppertal.

Ein Austausch unter Experten über Nachhaltigkeit in Wuppertal: Oberbürgermeister Dr. Uwe Schneidewind und gwg-Geschäftsführer Oliver Zier im Gespräch mit Kira Crome.

KIRA CROME: Wenn wir von „Quartieren“ sprechen, reden wir von größeren Neubauprojekten genauso wie von der Entwicklung ganzer Stadtviertel. Was bezeichnet der Begriff eigentlich genau und warum ist das Quartier in den Mittelpunkt der Stadtentwicklungspolitik gerückt?

UWE SCHNEIDEWIND: Das Quartier hat so sehr an Bedeutung gewonnen, weil sich die Leitbilder für Stadtentwicklung erheblich gewandelt haben. In den 50er-Jahren wurden Städte autogerecht gedacht und räumliche Funktionen radikal getrennt. Heute diskutieren wir über Leitbilder, die sie wieder zusammenbringen. Die Pariser Oberbürgermeisterin Anne Hidalgo zum Beispiel spricht gern von der „15-Minuten-Stadt“. Arbeiten, Wohnen, Einkaufen, Erholung – alles ist zu Fuß oder per Fahrrad in 15 Minuten zu erreichen. Darum sind Quartiere so zentral, weil ich dort idealerweise alles vor Ort

habe. Was das an Lebensqualität ausmacht, haben wir ja in der Coronakrise gemerkt, wenn ich eben nicht extra in einen Bus steigen muss, um irgendwohin zu kommen.

OLIVER ZIER: Das Schöne an dem Begriff des Quartiers ist, dass er nicht geschützt ist.

Das macht seinen Reiz aus: Man kann ihn besetzen, und das tun wir in der Wohnungswirtschaft auch. Das Quartier ist für uns in den letzten Jahren die zentrale Bezugsgröße geworden, weil es als maßstäbliche Ebene nicht zu klein und nicht zu groß ist, um Veränderungsprozesse und Transformationen umsetzen zu können. Wir haben im Quartier zwei Komponenten dafür. Ich nenne es gern die „Hardware“, also die Gebäude und die Außenanlagen, und die „Software“, das soziale Miteinander und die gelebte Nachbarschaft. Mit dieser Kombina-



Oliver Zier und Oberbürgermeister Dr. Uwe Schneidewind im Gespräch mit Kira Crome.

tion kann man gerade auf Quartiersebene viel bewirken: Sie ist groß genug, um etwas Sichtbares zu erreichen, und klein genug, um in überschaubaren Zeiträumen zu Erfolgen zu kommen. Das macht den Charme des Quartiermaßstabes aus.

KIRA CROME: Wenn Sie nach vorne schauen: Wie sähe ein Wuppertal der Zukunft aus?

UWE SCHNEIDEWIND: Ja, das ist ja ein Thema, das uns intensiv beschäftigt. Mein Anspruch ist, dass wir dann einer der spannendsten urbanen Räume in Nordrhein-Westfalen sind, weil wir vieles von dem, was neue stadtpolitische Leitbilder zeigen, hier abbilden: hohe urbane Qualität mit einem breiten Spektrum an tollen Wohnmöglichkeiten, ohne immer auf das Auto angewiesen zu sein.

OLIVER ZIER: Mein Wunsch ist, dass wir lebenswerte Quartiere schaffen, die in Zukunft noch ganz andere dienende Funktionen erfüllen – für die Mobilität der Zukunft, aber auch für digital vernetzte Quartiere im Sinne der Energiewende und des Klimaschutzes. Ich habe die Hoffnung, dass alle Akteure, die dazu etwas beitragen können, gemeinsam vieles dafür in Bewegung setzen.

Herzlichen Dank Ihnen beiden für das Gespräch.



Das Gespräch führte Kira Crome. Sie ist Fachjournalistin für Nachhaltigkeitsthemen. Sie schreibt für verschiedene Medien und Institutionen über Klimaschutz, nachhaltiges Wirtschaften und Leben, Mobilität und erneuerbare Energien.



Investiert nicht nur materiell
in lebenswerte Quartiere:
gwg-Geschäftsführer Oliver Zier.

Meine Kita wohnt im selben Haus wie ich.

30 Wohnungen und eine Kindertagesstätte.



heidter carré

Ein Wohnprojekt der gwg wuppertal.



Ausbildungsleiter Raimond Grigo an seinem Arbeitsplatz.

gwg ganz

persönlich

Warum das Pferd zum Fisch wurde.

Ein Draufgänger? Damit wäre gwg-Ausbildungsleiter Raimond Grigo gewiss nicht zutreffend beschrieben. Er ist eher der leise, besonnene Typ, dem man allerdings ansieht, dass er im entscheidenden Moment Durchsetzungsvermögen besitzt. Da schlägt wohl durch, was in jungen Jahren der Zeitvertreib des gelernten Industriekaufmanns war: Tennis, Surfen, Reitsport. Im Sommer nach Büroschluss das Pferd aus dem Stall holen – ach ja, lang ist's her, aber unvergessen. Das Familienleben ist dann an die erste Stelle gerückt, und den Rest des Tages füllte der Beruf.

Über Jahre die Vielfalt trainiert.

1962 in Wuppertal geboren, begann Grigo mit 21 seine 2. Ausbildung zum Kfm. in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft bei einem Bauträger. „Das ist ein kleines Unternehmen; ich war dort in allen Sparten tätig, habe sämtliche Erfahrungen gemacht, die unsere Branche auszeichnen.“ Verkauf von Wohnungen, Häusern und Finanzierungsberatung aus dem Bauwagen heraus in einer gut gefüllten 7-Tage-Woche. Das ging einher mit ansehnlichem Verdienst, aber auch mit großer Stressbelastung und drastisch verkürzter Freizeit. Ein befreundeter Architekt lenkte Grigos Aufmerksamkeit auf die gwg, wo er sich 1990 erfolgreich bewarb. Die zuvor erarbeitete Vielseitigkeit prädestinierte ihn als Ausbilder; er legte eine Eignungsprüfung ab und hat mittlerweile – neben seiner Tätigkeit in Bereichen Koordination von Großprojekten & Leitung Regiebetrieb – 48 Azubis bis zum Abschluss begleitet, 7 betreut er aktuell. „Mit meiner Begleitung als Ausbildungsleiter hat noch jeder bestanden“, resümiert Grigo und ergänzt als Beleg für das angenehme Klima, dass er mit vielen Ehemaligen noch heute in Kontakt steht, obwohl einige inzwischen anderswo arbeiten. Die von Grigo gepflegten Kooperationen mit befreundeten Unternehmen wie auch mit dem Bochumer EBZ-Berufskolleg kommen den gwg-Azubis ebenso zugute wie das Recht auf Mitentscheidung vom ersten Lehrjahr an.



Privat hält Raimond Grigo Kois und Goldfische in seinem Teich im heimischen Garten.

„Es fasziniert mich, dass diese Fische sehr zutraulich sind; man kann sie sogar am Kopf streicheln.“

Ausgleich am Wasser.

Von Unrast und Abenteuer gleichsam zu Sicherheit und Beständigkeit. Und ganz passend dazu vom Pferd zum Fisch. In seinem Garten hat Grigo, inspiriert durch einen Besuch im Gartencenter, vor Jahren einen Teich angelegt. Auf Goldfische folgten als Bewohner zunächst zwei Kois, aber die Population verschob sich: Neben vier oder fünf Goldfischen schwimmen heute gut vier Dutzend Kois. „Es fasziniert mich, dass diese

Fische sehr zutraulich sind; man kann sie sogar am Kopf streicheln.“ An Zucht und Verkauf denkt Grigo nicht. „Es ist einfach ein Hobby und trägt zum Wohlbefinden bei, wenn ich abends bei einem Glas Wein das Wasser plätschern höre und die Fische beobachten kann. Bei meinen Kois handelt es sich auch nicht um die wirklich teuren. Die müssten in Japan geboren und keine Nachzucht sein.“

Du willst Wohnen zum Beruf machen?

Dann fang doch bei uns an.
Ausbildung bei der gwg.



Mehr Infos zur Ausbildung
bei der gwg unter
www.gwg-wuppertal.de



Gut wohnen ein Leben lang.

Neben dem Service-Wohnen
„An der Hardt“ befinden sich

238

Seniorenwohnungen in unserem
Bestand - 100 davon werden
über den Caritastreff Nordstadt
betreut.

Leben ist Veränderung, und mit dem Leben verändert sich auch die Wohnsituation. Egal, ob unsere Mieter:innen Nachwuchs bekommen, die Liebe ihres Lebens gefunden haben oder aus gesundheitlichen Gründen eine andere Wohnung brauchen - wir bieten jedem das passende Zuhause.

Ein Meilenstein.

Schluss mit Hotel Mama - die ersten eigenen vier Wände sind ein ganz besonderes und emotionales Ereignis. Um den Schritt in diesen neuen und aufregenden Lebensabschnitt so angenehm wie möglich zu gestalten, helfen unsere Quartiersbetreuer:innen dabei, die perfekte Wohnung zu finden.

Ein Zuhause für die Familie.

Das Gründen einer Familie bringt die unterschiedlichsten Anforderungen an ein Zuhause mit sich: Selbstverständlich spielen die Größe der Wohnung, aber auch die Nähe zu Kitas, Kindergärten und Spielplätzen eine wichtige Rolle. Schließlich soll der Nachwuchs gut behütet und sorglos aufwachsen. Auch hierbei begleiten unsere Quartiersbetreuer:innen junge oder werdende Familien auf der Suche nach dem geeigneten Ort zum Wohnen.

Keine Frage des Alters.

Ein hohes Maß an Lebensqualität im Alter bietet auch das Service-Wohnen „An der Hardt“, das in Kooperation mit der diakonischen Altenhilfe betrieben wird. Barrierefreiheit, zentrale Lage und gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr machen es möglich, dass sich die 106 Mieter:innen selbst versorgen und am alltäglichen gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Für die Gesunderhaltung und das Wohlbefinden der Menschen spielt das eine große Rolle.

Eine Herzensangelegenheit.

Dass Menschen möglichst lange in ihren eigenen vier Wänden leben können, liegt uns am Herzen. Gemeinsam mit dem Pflegedienst Werbeck betreiben wir daher zwei Wohngemeinschaften für demenziell erkrankte Menschen - in Heckinghausen und am Griffenberg.

„Leben ist das, was passiert,
während du eifrig dabei bist, andere
Pläne zu machen.“

John Lennon

In unseren Demenz-WGs
leben insgesamt

22

Wir betreiben

Mieter:innen.

Wichtiger Bestandteil dieses Wohnkonzepts ist, dass jedem ein eigenes 14 bis 17 Quadratmeter großes Zimmer zur Verfügung steht, das mit eigenen Möbeln und Gegenständen eingerichtet werden kann.

Auf gute Nachbarschaft.

Zu einem lebenswerten Zuhause gehört auch eine funktionierende Nachbarschaft. Für das soziale Miteinander und eine lebendige Gemeinschaft sind Nachbarschaftstreffs von Bedeutung. Sie geben den Menschen die Möglichkeit, zusammenzukommen, und sind Treiber für viele soziale Projekte auf Quartiersebene. So leisten sie einen wichtigen Beitrag für soziale Teilhabe.

9

Nachbarschaftstreffs – zum Teil mit Kooperationspartnern wie der Caritas oder der Diakonie.

Eridona Bajrami studiert an der Bergischen Universität und zieht deshalb von Bonn nach Wuppertal.



Bis zu

20%

für Schüler, Azubis und Studenten.

„Mit Alend Ibrahim, meinem Ansprechpartner, hatte ich richtig Glück: Er hat mir mehrere Wohnungen vorgeschlagen, und innerhalb von zwei Wochen hatte ich mein neues Zuhause gefunden – und so ein schönes.“

Eridona Bajrami

Eridona Bajrami zieht von Bonn nach Wuppertal.

Frau Bajrami, Sie tauschen den Rhein gegen die Wupper ein - was ist der Grund für Ihren Umzug?

Meine Ausbildung: Ich studiere Naturheilkunde an der Bergischen Universität Wuppertal.

Haben Sie schnell eine Wohnung gefunden?

Ja, das ging ganz schnell. Ich hatte mit Alend Ibrahim, meinem Ansprechpartner, richtig Glück: Er hat mir mehrere

Wohnungen vorgeschlagen, und innerhalb von zwei Wochen hatte ich mein neues Zuhause gefunden – und so ein schönes.

Worauf freuen Sie sich besonders in Wuppertal?

Ich kenne Wuppertal überhaupt nicht und bin gespannt auf die berühmte Hängebahn*, die Aussicht auf die Stadt von der Uni aus und die Altstadt im Luisenviertel. Ich lasse mich überraschen.

* gemeint ist unsere Schwebbahn

Insgesamt betreiben wir in
unseren Quartieren

49

Spielplätze.



Nils Garbe ist 2021 in seine gwg-Wohnung am Domagkweg gezogen.

„Anfang dieses Jahres sind wir hierhergezogen. Vor allem der Kontakt zu meiner Quartiersbetreuerin bei der gwg hat mich dabei überzeugt und war ausschlaggebend dafür, dass ich mich für diese Wohnung entschieden habe. Hier stimmt einfach das Gesamtpaket. Die Umgebung ist grün und sehr gepflegt, die Nachbarschaft freundlich, und auch die Busanbindung ist super. Direkt vor der Tür ist ein Spielplatz – für meine Kinder ideal. Wir fühlen uns hier wirklich sehr wohl.“

Nils Garbe



Gabi und Franz Hermann Wewerink, gwg-Mieter:innen in der Agnes-Miegel-Straße.

„Seit 21 Jahren wohnen meine Frau und ich in Häusern der gwg. Wir fühlen uns sehr gut aufgehoben, denn hier wird sich einfach gekümmert. Gibt es Probleme mit der Wohnung, dann genügt ein Anruf, und der Schaden wird behoben – das ist Service. Für unsere aktuelle Wohnung haben wir uns vor allem aus ökologischen Gründen entschieden: Wir wollten kein eigenes Auto mehr. Von unserer Wohnung aus können wir alles mit dem Bus erreichen. Das passt super zu unserer Lebenssituation.“

Franz Hermann Wewerink

Was ist denn hier los?

Zweimal dasselbe Bild? Nicht ganz. Schaut mal ganz genau hin, denn bei einem Bild ist etwas durcheinandergelassen. Es haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Mach Dich auf die Suche.



Mach mit!

Umkreise einfach alle zehn Fehler im unteren Bild, schneide es aus oder mache ein Foto davon und schicke es mit deinem Namen und deiner Adresse unter dem Stichwort „Kinderrätsel“ per E-Mail an: mitmachen@gwg-wuppertal.de oder per Post an die gwg in der Hoefstraße 35, 42103 Wuppertal.

Mitmachen dürfen alle Kinder bis 14 Jahre. Einsendeschluss ist der 28.01.2022. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit etwas Glück kannst du einen von drei Gutscheinen (im Wert von 50 €) für den Spielwarenladen Lindwurm in Wuppertal gewinnen.



Unsere Gewinner:innen der letzten Ausgabe.

Ayla Yildiz, Alarichstraße 39
 Hamsa Fattahi, Greifswalder Straße 7
 Julian Dorst, Carl-Schurz-Straße 61

Alle Vögel sind schon da.

Im Winter gestaltet sich die Futtersuche für viele Tiere als Überlebenskampf. Vor allem Vögel haben es in den kalten Monaten schwer - ihr Nahrungsangebot ist stark eingeschränkt. Durch Futter- und Körnermischungen, die wir zum Beispiel in einem Vogelhaus im Garten, auf dem Balkon oder vor unserem Fenster auslegen, können wir unseren gefiederten Freunden unter die Flügel greifen. Außerdem haben wir so die Möglichkeit, die vielen verschiedenen Vogelarten aus der Nähe zu beobachten. Welche Vögel in unserer Region vorkommen, welches Futter sie bevorzugen und wie wir sie erkennen, erfahren Sie hier:



Rotkehlchen
gehackte Nüsse, Getreideflocken,
Mehlwürmer, Rosinen in Kokosfett/Talg

Kohlmeise
gehackte Nüsse,
Sonnenblumenkerne



Buchfink
Sonnenblumenkerne, gehackte
Erdnüsse u. a. Nüsse, ölhaltige
Samen (Hanf), Bucheckern



Blaumeise
Sonnenblumenkerne,
gehackte Erdnüsse und
andere Nüsse



Amsel
Äpfel, Rosinen, Haferflocken,
gehackte Nüsse, Mehlwürmer,
geschälte Sonnenblumenkerne,
getrocknete Beeren



Haussperling
Allesfresser, gehackte Nüsse, Fettfutter,
Rosinen, getrocknete Beeren



Elster
ganze Erdnüsse,
Maiskörner



Grünfink
gehackte Nüsse, ölhaltige Samen
(Hanf und Mohn), Sonnenblumenkerne

**AN DER
HARDT**

SERVICE-WOHNEN

In Wuppertal-Elberfeld, der Sonne entgegen, liegt die Service-Wohnanlage AN DER HARDT. Wir sind alles andere als ein Altenheim. Denn: In erster Linie mieten Sie bei uns eine Wohnung – aber mit Komfort und Service. Und vor allem in Gemeinschaft.

Alle Mietwohnungen sind mit Einbauküche, Balkon oder Terrasse und Notrufanlage ausgestattet. Freuen Sie sich zudem auf Urlaubsambiente im eigenen Park mit Teich, abwechslungsreiche Speisen im hauseigenen Restaurant sowie auf Freizeit- und Kursangebote in unseren Gemeinschaftsräumen. Sie möchten weitere Serviceangebote nutzen? Gemeinsam mit unserem Partner, der Diakonischen Altenhilfe Wuppertal, werden Sie ganz individuell im Alltag unterstützt. So bleibt mehr Zeit und Energie für die schönen Dinge im Leben.

Wollen Sie uns kennenlernen? Dann laden wir Sie herzlich dazu ein, ein paar Tage mit uns zu verbringen und das Wohnen in der Service-Wohnanlage zu testen. **Wir freuen uns auf Sie.**

Wir AN DER HARDT
Seniorenwohnen – mit Komfort und Service
Ein Wohnprojekt der gwg wuppertal.
www.an-der-hardt.de

Kontakt: Marcus Schneider
Fon 0202 49394507
info@an-der-hardt.de

Mmmh, Mandeln.

Holen Sie sich den Weihnachtsmarkt mit einem kulinarischen Klassiker nach Hause: gebrannte Mandeln. Alles, was Sie brauchen, sind eine Edelstahlpfanne und diese Zutaten:

200 g Mandeln | 200 g Zucker | 100 ml Wasser | 1 Pck. Vanillezucker | ½ TL Zimt

Geben Sie zunächst Zucker, Vanillezucker und Zimt in die Pfanne und vermischen Sie die Zutaten leicht. Anschließend kommt das Wasser dazu. Bringen Sie alles zum Kochen - ohne zu rühren. Dann kommen die Mandeln dazu, und die Mandel-Zucker-Mischung kocht unter ständigem Rühren auf hoher Stufe weiter. Wenn kein Wasser mehr in der Pfanne ist, stellen Sie die Temperatur auf mittlere Stufe. Rühren Sie so lange weiter, bis der Zucker zu schmelzen beginnt und die Mandeln leicht glänzen.

Zum Abkühlen die Mandeln auf einem Backblech oder -papier verteilen und mit einer Gabel etwas auseinanderziehen. Allein der Duft ist schon ein Genuss!

Die Schale macht den Unterschied

Mandeln mit Schale bilden beim Karamellisieren eine dicke und knackige Zuckerkruste - das gibt zwar den besonderen Biss, stellt aber auch eine Herausforderung für Kiefer und Kauleiste dar. Auf blanchierten Mandeln bildet sich dagegen eine gleichmäßigere und feinere Zuckerschicht. Für die Zähne ist das eine etwas einfachere Aufgabe.



Lecker Linsensüppchen.

Mercimek Çorbasi - so heißt eine nahrhafte türkische Suppe mit roten Linsen. Das würzig-pikante Geschmacksprofil ist schnell zubereitet und genau das Richtige für kalte, dunkle Wintertage.

Hier die Zutaten für vier Personen:

300 g rote Linsen | 2 mittelgroße Kartoffeln | 1 große Gemüsezwiebel | 3 TL getrocknete Minze | 2 TL Pul Biber (getrocknete Chiliflocken) | 1 ½ Wasser
1 Prise Salz | Nach Bedarf Zitrone

Zuerst werden die Linsen unter fließendem Wasser abgespült, bis das Wasser klar wird. Auf diese Weise wird nicht nur Schmutz, sondern auch überschüssige Stärke entfernt. Die Kartoffeln und Zwiebeln werden geschält, geputzt und in grobe Stücke geschnitten. Bringen Sie nun das Wasser in einem ausreichend großen Topf zum Kochen und geben Sie die Kartoffeln, Zwiebeln und Linsen dazu. Lassen Sie alles mit geschlossenem Deckel und bei mittlerer Hitze circa 30 Minuten köcheln. Ist das Gemüse weich gekocht, dann pürieren Sie die Suppe mit einem Stabmixer, bis sie eine sämige Konsistenz hat.

Jetzt noch alles mit Minze, Chiliflocken und Salz abschmecken. Serviert wird die Suppe üblicherweise mit Zitrone und Fladenbrot.

Wir wünschen guten Appetit - Afiyet olsun.





Zuhause ist einfach.

Bester Rundumschutz für Ihr Hab und Gut.

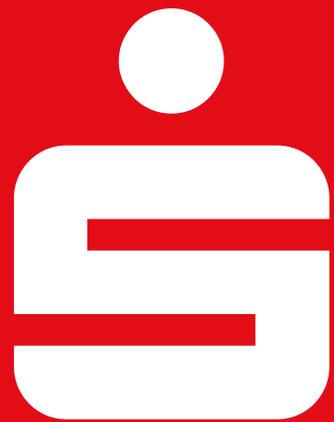
Ihr Zuhause lebt von den Dingen, die Sie umgeben. Flat-Screen, Möbel oder ein hochwertiger Kaffeevollautomat: Schnell kommt bei jedem von uns einiges an Hausrat zusammen.

Mit einer Sparkassen-Hausratversicherung schützen Sie, was Ihnen lieb und teuer ist. Sie sichert Sie gegen Schäden durch Feuer, Einbruchdiebstahl und andere Risiken ab und ersetzt die Kosten für Reparaturen und Neuanschaffungen – und das sogar zum Neuwert.

Gerne beraten wir Sie individuell. Einfach einen Termin bei Ihrem Berater der Sparkasse Wuppertal vereinbaren.

PROVINZIAL

Weil's um mehr als Geld geht.



**Stadtsparkasse
Wuppertal**